

SPD Kreistagsfraktion Ebersberg – Beim Doktorbankerl 66 – 85560 Ebersberg

Ulrich Proske
Fraktionssprecher

SPD-Kreistagsfraktion Ebersberg
Fraktionsvorsitzender: Ulrich Proske

Beim Doktorbankerl 66
85560 Ebersberg
Tel: xxx
Fax: xxx
Mobil 0171-4928964
Email: uli@proske1.de

An den
Herrn Landrat Robert Niedergesäß
sowie
den Kreistag des Landkreises Ebersberg

Ebersberg, den 26. November 2025

Antrag der SPD-Kreistagsfraktion

Betreff: Verlegung der im Saal untergebrachten Geflüchteten und Schaffung von kinder- und familiengerechten Räumen im Sparkassengebäude am Sparkassenplatz 1 in Ebersberg

Der Kreistag möge beschließen;

1. *Kinder- und Familienräume (Basisausstattung):*

Im Sparkassengebäude sind zweckgebundene Räume einzurichten und adäquat auszustatten. Diese sollen

- zur Hausaufgaben- und Lernförderung von Schülerinnen und Schülern (ruhiger Arbeitsraum),
- als Spiel- und Ruhebereiche für Kinder,
- als Still- und Pflegeplätze für Mütter mit Babys
- sowie als familiengerechte Kurzaufenthaltsräume genutzt werden können.

Die Sanitärsituation ist parallel so zu verbessern, dass insbesondere Kleinkinder und Mütter jederzeit geschützten und idealerweise alleinigen Zugang zu Sanitäranlagen haben (beheizbar, witterungsgeschützt, hygienisch).

Die übrigen Bewohnerinnen und Bewohner des Sparkassengebäudes (gut 300 Personen) sollen am Standort verbleiben können, sofern dort schnellstmöglich eine deutlich bessere Kinder- und Familieninfrastruktur geschaffen wird, die besonders Kindern und Jugendlichen bessere Rückzugs- und Entwicklungsbedingungen ermöglicht.

2. *Nutzung des Veranstaltungssaals als Kinder- und Familienraum:*

Der Landrat wird beauftragt, gemeinsam mit der Regierung von Oberbayern schnellstmöglich dafür zu sorgen, dass evtl. noch im Veranstaltungssaal des Sparkassengebäudes (Kapazität ca. 80 Personen, Stand 19.11.25 nicht belegt) untergebrachte Geflüchtete in geeignete reguläre Asylunterkünfte verlegt werden. Der Sparkassensaal ist künftig nicht mehr zur Unterbringung, sondern im Sinne von Punkt 1. zu nutzen.

Dazu sind kurzfristig geeignete Bestandsimmobilien im Landkreis zu prüfen, insbesondere leerstehende Verwaltungsgebäude. Hier sei darauf hingewiesen, dass auch das Sparkassengebäude ein reines Verwaltungsgebäude ist und sich mitten in Ebersberg in unmittelbarer Nähe zu Wohnbebauung befindet. Täglich bewegen sich dort hunderte Menschen, darunter Realschülerinnen und Realschüler auf dem Weg zur und von der S-Bahn, ebenso Kinder der Grund- und Mittelschule, viele Pendlerinnen und Pendler sowie sehr viele Kinder und Jugendliche, die zwischen Hupfauer Höhe, Innenstadt und Bahnhof unterwegs sind. Die derzeitige Unterbringung befindet sich somit klar erkennbar inmitten des städtischen Lebens in Ebersberg.

3. *Sauberkeit am Sparkassenvorplatz:*

Der Landkreis stellt die regelmäßige Reinigung und Pflege des Vorplatzes sicher (inkl. fester Reinigungsintervalle und Verantwortlichkeit).

Begründung

Im Sparkassengebäude wohnen rund 380 Geflüchtete, darunter 119! (Stand 19.11.25) Kinder und Jugendliche. Die Stadt Ebersberg trägt damit seit Langem einen wesentlichen Teil der Unterbringungslast für den gesamten Landkreis – engagiert und solidarisch. Unter den derzeitigen Bedingungen am Sparkassenplatz muss das Problem der völlig unzureichenden Infrastruktur für Kinder und Familien unbedingt und schnellstmöglich gelöst werden.

Laut Erhebung vom 17.10.2025 haben zehn Kinder aus dem Sparkassengebäude einen nicht erfüllten Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz, da sie mindestens drei Jahre alt sind. Deren Eltern haben aufgrund der Ergebnisse der Sprachstandserhebung ihrer Kinder die Verpflichtung, diese in einem Kindergarten mit Sprachförderkurs betreuen zu lassen und einen solchen Platz nachzuweisen, ansonsten droht ihnen ein Bußgeldverfahren.

Ein Sprachförderkurs sollte bestmöglich im Kindergartenumfeld geschehen, dies ist aber aktuell durch die Stadt Ebersberg alleine nicht zu leisten und diese Situation wird sich in naher Zukunft auch nicht verbessern (siehe Auflistung). Daher muss die Sprachförderung zwingend wenigstens im Saal des ehemaligen Sparkassengebäudes ermöglicht werden. Mit den zuständigen Stellen soll dazu ein Konzept ausgearbeitet werden.

Erhebung vom 17.10.25	Daten LRA vom 19.11.25
- 0 bis <3 Jahre: 10	- 0 bis <3 Jahre: 9
- 3 bis <6 Jahre: 15	- 3 bis <6 Jahre: 16
- 6 bis <10 Jahre: 27	- 6 bis <10 Jahre: 27
- 10 bis <15 Jahre: 34	- 10 bis 18 Jahre: 64
- 16 bis < 18 Jahre: 23	
Gesamt: 109	Gesamt: 119

Das Wohlergehen, die Entwicklung und die Bedürfnisse von (Klein-)Kindern und Jugendlichen (Ruhe, Schlaf, Spiel, Lernen, Hygiene, Wärme, Schutz) müssen Vorrang vor Belegungslogik haben.

Die geforderte Maßnahme ist zweistufig und verhältnismäßig:

Stufe 1 - Schnellstmöglich: Abverlegung der Saalbewohner in geeignetere Asylunterkünfte. Stand 19.11.25 aktuell nicht belegt!

Stufe 2 - Am Standort: Niedrigschwellige Kinder-/Familienräume schaffen (konkrete, schützende Basisräume).

Flankierend ist die regelmäßige Reinigung des Vorplatzes nötig, um öffentliche Ordnung und die Akzeptanz zu sichern. Der anhaltend unschöne Zustand erzeugt ein für die Kinder und Familien nicht geeignetes Lebensumfeld, Unmut in der Bevölkerung und belastet das Miteinander - trotz der stetig großen Hilfsbereitschaft in Ebersberg.

Die beantragten Schritte sind organisatorisch und finanziell darstellbar und geboten im Sinne von Kinderschutz, Gesundheitsvorsorge und Integration.

Für die SPD-Kreistagsfraktion Ebersberg,



Ulrich Proske
Fraktionsvorsitzender der SPD-Kreistagsfraktion Ebersberg

Ebersberg, den 26. November 2025